
¹ Wir können nicht mit Sicherheit die Autorschaft des vorliegenden Entwurfs für die Vereinigung von *KPÖ (Opposition)* und der *Kommunistischen Opposition (Linke Kommunisten)*, also der „Mahnrufgruppe“, bestimmen. Wir vermuten, dass der *Mahnrufrufgruppe* die Autorinnenschaft zufällt, beweisen lässt sich dies derzeit mit letzter Sicherheit nicht. In den uns vorliegenden Korrespondenzen und Materialien wird der vorliegende Entwurf auch nicht zum Thema der Diskussion. Der Grund dafür liegt darin, dass sich mit dem *Fall Kernmayer* (der *Mahnrufrufgruppe* hatte Kernmayer unterstellt, ein Heimwehrrspitzel zu sein, ohne letztlich den Vorwurf belegen zu können), alle Hoffnungen auf eine Einigung von KPÖ (Opposition), die sich auf die Seite Kernmayers stellte, und Mahnrufgruppe in Nichts auflösten. Anzunehmen ist, dass der Einigungsvorschlag in den (Spät-) Sommer bzw. (Früh-) Herbst 1930 fällt.

Entwurf.

Die K.P.Oe. (Opposition) und die Kommunistische Opposition
(Linke Kommunisten) beschliessen die Eingung auf folgender
organisatorischer Grundlage:

I.

Die vereinigte Opposition führt den Namen :

Kommunistische Partei Österreichs (Linke Opposition)

II.

Organisationsstatut der

Kommunistischen Partei Österreichs (Linke Opposition)

§ 1.) Mitgliedschaft. Mitglied der K.P.Oe. (Linke Opposition) ist, wer das Programm und das Statut der Linkseopposition anerkennt, einer Zelle (Ortsgruppe) als Mitglied angehört und darin aktiv arbeitet, sich allen Beschlüssen der Linkseopposition unterordnet und regelmässig den Oppositionsbeitrag entrichtet. Jedes Oppositionsmitglied soll gewerkschaftlich organisiert sein.

§ 2.) Aufbau der Linkseopposition und Oppositionsdisziplin.
Die Linkseopposition ist auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus aufgebaut. Die Oppositionsorgane werden in Vollversammlungen der Mitglieder, auf Konferenzen, auf dem Oppositionstage gewählt und legen periodisch Rechenschaft ab vor den Mitgliedern. Die Beschlüsse des Oppositionstages, der Oppositionsleitung und aller Oppositionsinstanzen sind rasch und gewissenhaft durchzuführen. Die Besprechung aller Fragen, die Differenzen hervorrufen, ist frei, solange kein Beschluss durch die zuständigen Oppositionsorgane gefasst ist.

§ 3.) Gliederung der Linkseopposition. Die Opposition gliedert sich in Betriebszellen (Strassenzellen), Ortsgruppen, Bezirksorganisationen und die Reichsorganisation. Die Betriebszelle ist die Grundlage der Parteiorganisation Mitglieder, die in keinem Betrieb arbeiten, werden zu Strassenzellen ihres Wohnortes zusammengefasst. In Wien bildet jeder selbständige Bezirk eine Bezirksorganisation. In der Provinz sind die Zellen eines Ortes zu einer Ortsgruppe, mehrere Ortsgruppen zu einer Bezirksorganisation zusammengefasst.

In der Zelle ist die höchste Instanz die Zellenversammlung, in der Ortsgruppe die Ortsmitgliederversammlung, in der Bezirksorganisation, die Bezirksmitgliederversammlung, soweit dies aber die Zahl der Mitglieder oder die Entfernung notwendig macht, die Bezirkskonferenz.

Diese Organe wählen zur Führung der laufenden Geschäfte die Zellenleitung, Ortsleitung, Bezirksleitung und zur Kontrolle der Finanzgebarung Kassenrevisoren.

§ 4.) Der Oppositionstag. Der Oppositionstag ist die höchste Instanz der Opposition. Er wird von der Oppositionsleitung in der Regel einmal im Jahre einberufen. Er muss einberufen werden, wenn drei Viertel der Mitgliedschaft es verlangt. Abstimmberechtigt sind nur die Delegierten. Diese werden in der Bezirksmitgliederversammlung (Bezirkskonferenz) gewählt. Die Form der Vertretung bestimmt die Erweiterte Oppositionsleitung.

§ 5.) Die Oppositionsleitung. Die Oppositionsleitung ist das höchste Organ während der Zeit, da der Oppositionstag nicht tagt. Die Zahl seiner Mitglieder bestimmt der Oppositionstag. Die Oppositionsleitung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden, den Vorsitzendenstellvertreter, das politische Büro und besetzt die verschiedenen Ressorts.

Die Erweiterte Oppositionsleitung wird von der Oppositionsleitung zur Fassung von weittragenden Beschlüssen einberufen und tritt in der Zeit, da der Oppositionstag nicht tagt, die politische Kontrolle aus.

Die Zentrale Revisionskommission.

Zur Kontrolle der Kasse, der Buchführung und der gesamten geschäftlichen Abrechnung wählt der Oppositionstag die zentrale Revisionskommission. Sie legt allfällige Wünsche und Beschwerden der Oppositionsleitung vor und erstattet dem Oppositionstag Bericht. Der Vorsitzende der zentralen Revisionskommission nimmt an allen Sitzungen der Oppositionsleitung beratend teil, die Mitglieder der zentralen Revisionskommission nehmen beratend teil an den Sitzungen der Erweiterten Oppositionsleitung.

§ 6.) Die Wahrung der Parteidisziplin erfolgt durch die zuständigen Oppositionsinstanzen oder durch von ihnen eingesetzte Oppositionsgerichte. Der Beschuldigte hat das Recht sich eines Verteidigers zu bedienen, der Parteimitglied sein muss.

Die Schlichtung von Zwistigkeiten unter Mitgliedern erfolgt durchs Schlichtungsgericht.

§ 7.) Der Oppositionstag. Die jeweilige Höhe des Parteibeitrages bestimmt der Parteitag oder der Parteivorstand. In Wien sind 70, in der Provinz 30% vom Beitrag der Reichskasse abzuführen. Der Oppositionsbeitrag ist monatlich gegen Oppositionsmarken zu entrichten, die Abrechnung muss jeden Monat erfolgen. In ausserordentlichen Fällen hat die Oppositionsleitung das Recht, Zuschläge zum Oppositionsbeitrag zu beschliessen.

§ 8.) In allen ausseroppositionellen Organisationen haben die Oppositionsmitglieder zur Verwirklichung der Linie der Opposition zusammenzuwirken.

§ 9.) Die K.P.Oe. (Linke Opposition) ist Mitglied der Internationalen Linksoption.

III.

Das Zentralorgan heisst :

A r b e i t e r - S t i m m e

Verwaltungs-Mahnruf.

IV.

Die neue Leitung wird dadurch gebildet, dass die ~~Genossen~~ *Daniel und Pinciel und Thoma* in die Leitung der K.P.Oe. (O.) eintreten.

Das politische Büro setzt sich wie folgt zusammen : Frey, Krüger, Ladislav Beran, Fibi, Modlik, ^{*Boker*} Daniel, Pinciel (um die ordentliche Besetzung des Polbüros stets zu gewährleisten wird mit Rücksicht darauf, dass viele Mitglieder als Arbeiter oft verhindert sind regelmässig zu erscheinen, ^{*folgender*} Vertretungsmodus eingeführt : Krüger wird vertreten durch Mischinger, oder Sterchschabel ; Ladislav Beran, Fibi durch Mosowatz, Stipschitsch ; Modlik, ^{*durch*} ~~Genossen~~ Boker, *Kebhart, Sischak*) Daniel, Pinciel durch Mayer, Thoma. *Falls Frey verhindert ist, wird er durch Ladislav Beran vertreten, an dessen Stelle tritt dessen Ver-*

oder Krüger

~~Graser~~. Der Vertreter erscheint nur, wenn das betreffende Polbüro-
mitglied verhindert ist.

Redaktionskomitee : Frey, Frank, Daniel, Modlik; Chefredakteur :
Frey.

Verwaltung: Krüger, Stipschitsch, Ladislaus Buran, Pfnis (oder
Meyer).

V.

Die K.P.Oe. (Linke Opposition) anerkennt, dass Genosse Karl
Meyer 300 S schuldig zu sein und wird sie ihm ⁱⁿ sukzessiven Teilbe-
trägen zurückzahlen.

Die Geldschuld der Graser Bezirksorganisation an die K.P.Oe.
(Opposition) wird gestrichen.